

getretene relative Verührung dazu benützt, die gesammte mohamedanische Bevölkerung in den Städten mit Waffen zu behelligen. Da erfahrungsmäßig alle größeren blutigen Ereignisse auf Kreta sich in den Städten abspielten, so die griechische Regierung sich in die Nothwendigkeit versetzt, die Aufmerksamkeit der europäischen Mächte auf diese Sachlage zu lenken, da sie, falls Maffacre auf der Insel vorkäme, als parlamentarische Regierung vielleicht nicht im Stande wäre, einer populären Bewegung zu Gunsten der kretensischen Christen zu widerstehen, während es ihr Wunsch sei, durch Anrufung der Mächte auf Beseitigung jener Umstände hinzuwirken, welche eine Intervention Griechenlands unvermeidlich machen könnten.

Diese Note ist durch den griechischen Gesandten am Wiener Hofe Marc Dragumis dem Ministerium des Aeußern mitgetheilt worden. Die türkische Regierung hat den Bürgermeister von Kliffura, Stiffiki, wegen seiner erwiehenen Verbindung mit den die dortige Gegend unsicher machenden Räubern abgesetzt und sammt seinem Sohne verhaften lassen. Stiffiki ist in weiteren Kreisen dadurch bekannt, daß er in dem Hochverrathproceß gegen Vichion und Genofen die wichtigsten Briefschaften der Angeklagten falsch überseht und dadurch den türkischen Behörden Veranlassung zur Erhebung der Anlage auf Hochverrath gegeben hatte.

Eine Unterredung mit König Milan.

Der Redacteur der „Sepska Dec“ hatte mit dem Könige Milan eine Unterredung, über welche Folgendes berichtet wird:

König Milan äußerte, daß seine Abdankung eine freiwillige, nach jeder Richtung hin unbeeinträchtigt gewesen. Die von dem Grafen Rálmoty in den Delegationen über die Abdication abgegebenen Erklärungen seien vollkommen richtig. Die Ansicht, er (König Milan) wolle neuerlich den politischen Kampf aufnehmen, sei vollkommen falsch und seinem Charakter widersprechend. Seine Regierung habe die Art seines Charakters genügend dargelegt, und diese sei gewesen: der Staatsidee jederzeit zu dienen und sich zu bestreben, mit der ganzen Autorität des Herrschers, über die er verfügte, die Ergebnisse und den Gehorsam der Untertanen zu erlangen. Dies mag der Grund der Differenzen gewesen sein, die nicht so sehr zwischen dem serbischen Volke und ihm, als vielmehr zwischen dem König und den Politikern hervorgerufen wurden. Sein Grundgesetz sei, wer regieren wolle, müsse auch gehorchen können. Für ihn sei sein Sohn nicht nur sein Sohn, sondern auch der Träger der serbischen Staatsidee. Bis zu dessen Volljährigkeit liege aber die königliche Gewalt in den Händen der Regentenschaft, der er sich unterwerfe. Deshalb sei jede politische Action seinerseits ausgeschlossen. Doch verlange er gleich jedem anderen Bürger, daß auch seine unbeeinträchtigen Rechte nach jeder Richtung hin gewahrt bleiben. Im Sinne der Gerechtigkeit werde er seine Rechte als Vater und Bürger geltend machen.

Ueber die verschiedenen Gerüchte wegen seiner Rückkehr nach Belgrad sagte König Milan, daß dieselben unfruchtbar Ausbreitungen in dem in Serbien herrschenden Demokrathismus zu suchen seien, denn Serbien huldige dem Grundgesetz der Gleichheit, und Jeder schreibe und spreche dort, was er wolle. Uebrigens habe weder die Regentenschaft noch die Regierung der Rückkehr des Königs irgend welche Hindernisse in den Weg gelegt; doch abgesehen davon, könnten derartige Schwierigkeiten weder im Sinne der Verfassung, noch der bürgerlichen Gesetz, noch aus Gründen der Staatseigenschaft zur Geltung kommen, und er, König Milan, sei mit der Haltung der Regentenschaft und der Regierung vollkommen zufrieden. Seine Ankunft in Belgrad habe mit der Politik absolut nichts zu thun, und Befürchtungen wegen politischer Intrigen seien unbedingt unbegründet. Zwei Gründe hätten ihn nach Serbien geführt; erstens den Wunsch eines Vaters, der seinen Sohn sehen will, welchen er gleich dem Vaterlande liebe, zu beschreiben, zweitens der Einlabung der Regentenschaft Folge zu leisten, um über die Erziehungs-Modalitäten seines königlichen Sohnes zu berathen.

Im weiteren Verlaufe der Unterredung demontirte König Milan entschieden, die Inhaftnahme des Pera-Todorovich veranlaßt oder an den Vorgängen des 26. und 27. Mai in Belgrad irgend welchen Antheil genommen zu haben. Er wies diesfalls jede Theilnahme und Verantwortung zurück. Als König habe Milan jederzeit eine sachliche Politik betrieben; ganz Serbien und Europa wüßten, was er gewollt, nämlich die Stärkung der serbischen Staatsidee und die chemöglichste Förderung der Civilisation im Inneren des Landes. Die Anlehnung an Mittel-Europa und die äußere Politik betreffend, sagte der König, er habe durch eine zwanzigjährige Regierung den Völkern Serbiens zu einem Königreiche und einem modernen europäischen Staate gemacht. Er habe sich nach dieser Richtung keinerlei Vorwurf zu machen.

Bezüglich des Metropolitens Michael sagte der König, die Beziehungen zu demselben seien solche, wie sie dem Oberhaupt der serbischen Kirche gegenüber sein müssen. Die Wichtigkeit des jüngst gemeldeten Interviews eines fremden Correspondenten mit dem Metropoliten bezweifle der König in den meisten Punkten, auch bezüglich der Scheidung, weil die russische Gesandtschaft ähnliche Präcedenzfälle mit den gleichen Entscheidungen aufweise, die sowohl die höchste kirchliche, als staatsrechtliche Sanction erhalten haben. Sein Gewissen in der Scheidungs-Angelegenheit

verloß, als Helrid den Capitán plötzlich auf eine am Rande des Waldes aufsteigende Staubecke aufmerksam machte, die sich rasch zu nähern schien. Fast gleichzeitig rief auch der Posten am Thore: „Achtung — Wache heraus!“ und wir sahen aufmerkamer hinblickend eine Reiterkavallerie — es mochten zwanzig bis dreißig Pferde sein — auf die Factorie zu traben. Herr van Been war der Erste, der eine Erklärung zur Hand hatte. „Tauscht mich nicht Alles,“ rief er, „so ist das der Rabichah von Toba in höchst eigener Person. Ich möchte wohl wissen, ob er am Ende uns gar einen freundschaftlichen Besuch abstatten will?“

Der Reitertrupp hielt auf etwa dreihundert Schritt Entfernung vom Thor, — wir konnten deutlich an seiner Tete eine hochgewachsene Persönlichkeit unterscheiden, die augenscheinlich von hohem Range sein mußte; wenigstens wurde über dem Haupt des reichgekleideten Mannes ein goldglänzender Sonnenhalm gehalten. Er gab einen kurzen Befehl, dann löste sich ein Reiter aus der Masse und sprengte direct auf uns zu, wir waren aufeinander bereits erkannt, die Officiersuniformen mochten uns verrathen haben. Kurz vor dem Zelt parirte der Bote und sprach gewandt vom Pferde. Der Capitán mit seinen Officieren und Herrn van Been trat ihm entgegen, die Damen und ich blieben unter dem Zelt zurück.

Der branne Bursche, der übrigens gänzlich unbewaffnet war, machte eine tiefe Verbeugung und fragte dann in malachischer Sprache — Frau Brups war derselben leiblich mächtig und verdolmetchte uns die einzelnen Sätze — ob er den Commandanten vor sich habe.

Der Capitán bejahte. „Mein hoher Herr, Prang Prabu, Rabichah von Toba,“ fuhr der Bote nach einer erneuten Verbeugung fort, „hat mich beauftragt, bei dem Tuwon (Herrn) Capitán anzufragen, ob er ihm seine Aufwartung machen dürfe?“

Brups erwiderte höflich, daß er es sich zur Ehre schätzen würde, Seine Hoheit zu begrüßen.

(Fortsetzung folgt.)

sei vollkommen ruhig, weil er auf die Reize den Segen des höchsten Kirchenfürsten, des Patriarchen von Jerusalem und des Kreuzes vom heiligen Grabe erhalten habe, was nicht geschehen wäre, wenn er als ein verlorener Sohn der Kirche angesehen würde.

König Milan erwähnte noch der günstigen Eindrücke, welche er von seiner Orient-Reise empfing, des Dankes, wozu er dem Sultan für dessen ausgezeichnete Aufnahme und besonders freundliche Bewilligung gegenüber dem serbischen König und Volk verpflichtet sei. Milan geht in einigen Tagen in ein Bad, dann nach Paris und wird im Herbst eine neuerliche Orientreise unternehmen.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 12. August.

(Militärisches.) Seine k. und l. apostolische Majestät geruhen allergnädigst die Entsendung des auf sein Ansuchen krankheits-halber beurlaubten Feldmarschall-Lieutenants Alois Czibacz Eden von Bauerer vom Commando der 15. Infanterie-Truppen-Division, vorbehaltlich seiner anderweitigen Verwendung anzuordnen; die Uebernahme des Obersten Emil Ritter Perin von Wogenburg, Commandanten des 2. Infanterie-Regiments, auf sein Ansuchen in den wohlverdienten Ruhestand anzuordnen und anzubefehlen, daß demselben bei diesem Anlasse in Anerkennung seiner langen, erprobten und vor dem Feinde ausgezeichneten Dienstleistung der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde; weiter den Obersten Franz Vidalek von Bandin-Dzial des 43. Infanterie-Regiments, zum Commandanten des 2. Infanterie-Regiments zu ernennen; die Uebernahme des Obersten Friedrich Parmann, des 2. Infanterie-Regiments, auf sein Ansuchen in den wohlverdienten Ruhestand anzuordnen und anzubefehlen, daß demselben bei diesem Anlasse in Anerkennung seiner langen, stets erprobten und vor dem Feinde ausgezeichneten Dienstleistung der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde; die Uebernahme des Majors Adolf Mikhailovits, des 3. Husaren-Regiments, nach dem Ergebnisse der Superarbitrirung als zum Truppendienste im Fiere untauglich, zu Localdiensten geeignet, unter Vorwerkung für letztere, in den Ruhestand anzuordnen; ferner zu verleihe: dem Hauptmann-Rechnungsführer 1. Classe Leopold Koneczny des Ruhestandes den Titel und Charakter eines Militär-Rechnungsrahms mit Nachsicht der Tage; zu ernennen zu Oberärzten im Actiohause des k. l. Fieres: die militär-ärztlichen Eleven 1. Classe in der Reserve, Doctor der gesammten Heilkunde: Adalbert Parasser des Garnisons-Spitals Nr. 1 in Wien, beim Garnisons-Spital Nr. 22 in Hermannstadt, beim Garnisons-Spital Nr. 18 in Komorn; ferner zu ernennen: zum Assistenzarzte in der Reserve: den militär-ärztlichen Eleven 1. Classe in der Reserve, Doctor der gesammten Heilkunde: Alexander Barakovi des Garnisons-Spitals Nr. 23 in Agrar, beim 28. Feld-Jäger-Bataillon. (Aufenthaltort: Budapest.)

(Allerhöchste Spenden.) Seine k. und apostolische Majestät geruhen allergnädigst den gr. k. k. Kirchgemeinden in Brazova, Bukocz und Kirva zu Kirchen- und Schulzwecken je 100 fl. zu spenden.

(Hof- und Personal-Nachrichten.) Die „Pol. Corr.“ veröffentlicht folgende vollständige Personalien für die Reise unseres Monarchen nach Berlin: Seine Majestät der Kaiser-König, Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este, General-Adjutant Graf Paar, der Kammerordfischer des Erzherzogs Franz Ferdinand Oberst Leo Graf Wurmbrand-Stuppach, die Flügeladjutanten Sr. Majestät Oberlieutenant Anton Resch, Corvetten-Capitán Moriz Sads, Major Rudolf Freiherr v. Saar, der Adjutant des General-Adjutanten Sr. Majestät Hauptmann Oscar Weber v. Gehenhof. Von der Militärkanzlei Sr. Majestät: der General-Adjutant und Vorstand der Militärkanzlei Sr. Majestät Generalmajor Arthur Volkas v. Ahnenburg, Oberlieutenant Albert v. Koller, die Officielle Evidenzliste und Epauletts. Von der Cabinetskanzlei Sr. Majestät: Cabinetsdirector Staatsrath Freiherr v. Braun, Cabinetssecretär Regierungsrath König v. Arabar, Hofsecretär Franz v. Haberda-Wehrandt; vom Oberst-hofmeister-Stabe: der Director für Hof-Eisenbahnen Hofrath Klauß, Hof-Zahlamtscaffier Dolegal, Hofarzt Dr. Allmayer; vom Ministerium des Aeußern: Minister Graf Rálmoty, Sectionschef v. Szeghny-Marich, Regationsrath Graf Wippenbrud; ferner der Chef des Generalstabs Feldzeugmeister Freiherr v. Bedl, Hauptmann Victor Danzl, zur Disposition des Chefs des Generalstabs. Außerdem wird sich eine Anzahl von Ordonanz und Dienern im Gefolge Sr. Majestät befinden. Ueberdies werden nach Berlin vorausgeschickt: der erste Stallmeister Oberst Adam Bergovczy mit einem Oberbereiter, einem Bereiter, mehreren Hofreitern und neun Hofreitpferden. — Die Straßburger amtliche Zeitung kündigt das Eintreffen des Kaiserpaars am 21. August zu zweitägigem Aufenthalt an. Am 23. Früh erfolgt die Abreise nach Metz zur Grundsteinlegung des Kaiser-Wilhelm-Denkmales, Abends die Weiterreise nach Münster, woselbst am 24. das Fest der westphälischen Provinzialstände stattfindet. — Am 8. d. Vormittags fand in den Gärten von Osborne-House vor der Königin eine Parade der Officiere und Mannschaft des deutschen Geschwaders statt. Der deutsche Kaiser, in englischer Admiralsuniform, befehligte persönlich 1500 Mann, welche er Quarrés bilden ließ. Der Parade der Mannschaften des deutschen Geschwaders in den Gärten von Osborne-House haben auch der Prinz von Wales und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie, sowie Lord Hamilton beigewohnt. Der Kaiser sprach den Mannschaften Namens der Königin hohe Anerkennung für die vorzügliche Haltung derselben aus und schloß mit einem dreimaligen Hoch! auf die Königin, in welches die Mannschaften enthusiastisch einstimmen. Das deutsche Geschwader lichtete um 4 Uhr die Anker, um sich nach Dover zu begeben. — Der Vermählung des Großfürsten Peter mit der Prinzessin Wilika von Montenegro wohnten sämtliche Mitglieder des kaiserlichen Hauses, die anwesenden Anverwandten, das diplomatische Corps und die Würdenträger bei. An der Hochzeitstafel nahmen auch die Botschafter Deutschlands und Englands theil. — Der Petersburger „Regierungsbote“ bekräftigt die Verlobung der Prinzessin Anastasia von Montenegro mit dem Herzog Georg von Leuchtenberg. — Das neuermahlte großfürstliche Paar begab sich nach dem Hochzeitsmahle auf das Landgut Snamenskoje.

Kaiser Wilhelm trat am 8. d. d. um 8 Uhr Abends an Bord des „Hohenzollern“ die Rückreise nach Dover an, woselbst der „Hohenzollern“ zum deutschen Geschwader stieß. — Königin Victoria verließ dem Prinzen Heinrich den Hofenband-Orden.

(Bekanntmachung.) Der k. ung. Minister für Cultus und öffentlichen Unterricht hat den ordentlichen Lehrer der „Staats-Elementarschule in Kaltwasser, Anton Glejnik, in seiner derzeitigen Stellung bleibend bekräftigt.

(Aufwartung.) Unter Führung des Finanz-Directors Dr. Denk machte gestern um 10^{1/2} Uhr Vormittags die neuorganisirte l. Finanzdirection Sr. Hohegeboren Obergespan Graf Andreas Bethlen in corpore ihre Aufwartung. Die Vorstellung fand im Comitats-hause statt.

(Programm) zu der am 16. d. M., 3 Uhr Nachmittags, im kleinen Sitzungssaale des Comitats-hauses abzuhaltenden Sitzung der Viehzucht-Commission des Hermannstädter Comitats: 1. Bericht des Präsidiums über den am 29. und 30. April l. J. abgier

abgehaltenen Zuchtviehmarkt. 2. Rechnung des Herrn Josef Drotleff über die gelegentlich des Zuchtviehmarktes erwachsenen Kosten. 3. Beschluß betreffend Vertheilung einer Prämie von 10 fl. 4. Feststellung und Anerkennungsdiploome. 5. Verhandlung der Anträge des Herrn Brote und Drotleff bezüglich Einrichtung des Zuchtviehmarktes für die Zukunft. 6. Bericht über das Ergebnis der im April abgehaltenen Stier- und Hengsten-Verschau. 7. Reise-Rechnung der zur Stier- und Hengsten-Verschau entsendeten Commission. 8. Weitere einlangende Gegenstände.

(Schießen.) Am 14. d. findet das diesjährige gemeinsame Schießen mit scharfer Munition von Infanterie und Artillerie auf Neuböcker Gatter vom Klücken „auf der Höhe“ gegen das „Steinreeg“ statt. Besuchs-Verhinderung von Unglücksfällen bei Auffindung von blind gegangenen scharfen Geschossen wird aufmerksamer gemacht, daß die etwa aufgefundenen Geschosse nicht herumgeworfen, angebohrt oder sonst unvorsichtig behandelt werden dürfen. Hohlgeschosse, Granaten und Schrapnell sind mit der Spitze, beziehungsweise dem Zünder oder Brandröhre nach aufwärts, Schrapnell mit der Spitze nach abwärts zu tragen. Aufgefundenen Geschosse oder Geschosstheile sind an das Artillerie-Zeug-Filial-Depot in Hermannstadt abzuführen.

(Das gestrige Rennen des 3. Husaren-Regiments) hatte, wie stets jedesmal, so auch gestern ein vieltausendköpfiges Publicum aller Stände und Berufsclassen als Zuschauer angezogen, die mit regem Interesse dem Verlaufe des animirenden schönen ritterlichen Turniers folgten. Der glühenden Hitze des Augusttages bot eine scharfe kühlende Brise ein willkommenes Gegengewicht. Mit Ausnahme zweier „Fälle“, wobei je ein Reiter sich vom Pferde trennte, ohne sich dabei glücklicher Weise auch nur im Geringsten zu verletzen — denn jeder derselben hatte sich alsbald wieder in den Sattel geschwungen und, allerdings mit der hiedurch bedingten Verspätung, die Distanz durchgemessen — gingen sämtliche sechs Rennen flott und glatt, ferner mit tabellos schneidiger Ueberwindung der Hindernisse von statten.

Mit Rücksicht darauf, daß das Programm zu dem Rennen in unserem vorigen Blatte in allen Einzelheiten vollständig mitgetheilt wurde, folglich sämtliche Distanzen und Nennungen als bekannt vorausgesetzt werden dürfen, beschränken wir uns im folgenden Berichte auf den Hinweis der betreffenden Zahlen, unter welchen die Theilnehmer an jedem einzelnen Rennen im Programme namentlich angeführt erscheinen, und auf die Mittheilung der Namen jener Reiter, die in den Officiers-Nennungen als die drei Ersten am Pfoften anlangten.

An der I. Steeplechaise nahmen theil: Nr. 4, 7, 12, 13, 16, 17 und 18. Erster am Ziele war Lieutenant Freiherr de Pont's, von diesem selbst gerittene „Friedrike“; Zweiter Cabot Ladislaus Graf Balffy's „Guardian“ Reiter: Beförger; Dritter Lieutenant Fergis's „Email“. (Ehrenpreise: erster: Reiseumr; zweiter: silberne Tabatiere; dritter: Reijeneceffaire.)

II. Im Jagdritt für Husaren erreichten den Pfoften als Erster ein Husar der 3. Escadron, als Zweiter ein Husar vom Stabe, als Dritter ein Husar von der 1., als Vierter ein Husar von eben dieser, als Fünfter ein Husar von der 5. Escadron.

An der III. Steeplechaise theilnahmen theil: Nr. 2, 9, 11, 13, 14, 15, 20, 23 und 24. Erster war Oberlieutenant Heinrich Freiherrn v. Rothenthal's „Rafas“; Reiter: Oberlieutenant Freiherr von Wattenwyl; Zweiter Regimentsarzt Zagorli's „Passe par tout“, Reiter: Wittmeister v. Fleischmann; Dritter Lieutenant Freiherrn de Pont's „Mikado“; Reiter: Beförger. (Ehrenpreise: erster: ein Paar silberne Leuchter und eine Reitgerte; zweiter: ein silbernes Cigarretten-Etui; dritter: eine Sattelkassette.)

In der Steeplechaise für Unterofficiere langte am Ziele an: als Erster ein Unterofficier von der 6., als Zweiter ein Unterofficier von der 5., als Dritter ein Unterofficier von der 2., als Vierter ein Unterofficier von der 4., als Fünfter ein Unterofficier von der 5. Escadron.

An der V. Steeplechaise nahmen sämtliche Nummern theil. Erster war Oberlieutenant Bachzell's „Apollo“; Zweiter Lieutenant Gencs's „Bertha“. (Ehrenpreise: erster: Bordeaug-Flasche mit silbernem Deckel; zweiter: Feuerzeug und silberne Cigarrettenkassette.)

In der VI. großen Steeplechaise starteten Nr. 3, 8, 13, 14, 15, 16, 17 und 18. Im Beginne dieses hochinteressanten Rennens behauptete längere Zeit die Führung der vom Oberlieutenant Alfred Kreuzer gerittene S.W. „Cavalier“ des Lieutenants Albert Freiherrn v. Rothenthal; „Cavalier“ schien sich aber durch Ueberanstrengung „ausgepumpt“ zu haben, denn er blieb nach bravours gewonnener halber Distanz stark zurück. Erster war Lieutenant Graf Wickenburg's br. W. „Pelham“, zweiter Oberlieutenant Baron Wattenwyl's „Migraine“, Dritter Lieutenant Graf Mikes's „Ella“, Reiter Wittmeister H. v. Henriquez. (Ehrenpreise: erster: eine Garnitur goldener, mit Brillanten besetzter Mandetten-Buttons; zweiter: ein Sattel; dritter, gegeben von Wittmeister Graf Ladislaus Bethlen: eine große silberne Cigarren-Kassette.)

Abends versammelten sich die Officiere des Regiments mit ihren Damen in der Restauration Popovits zu einem Souper, an welchem auch Sr. Excellenz Corps-Commandant FML. Baron Szveteny und Seine Hohegeboren Obergespan Graf Andreas Bethlen theilnahmen. — (Wäber-Frequenz.) In Uj-Tatavafured (Neu-Schmieds) ist laut dortiger 10. Curliste die Zahl der Gäste bis einschließl. 5. d. auf 2100 angewachsen.

(General und Rabbiner.) Ans Karlsburg wird dem „Budapester Tagblatt“ geschrieben: „Herr Franz v. Wattel, seit 1884 hier garnisonirender Brigade-General und Festungs-Commandant, wurde zum Divisions-General ernannt und nach Raikau versetzt. Zwei Tage vor seiner Abreise übertrafste er den hiesigen Rabbiner Herrn L. Weiss mit seinem Besuche. Als der Rabbiner seiner Verwunderung hierüber Ausdruck gab, sagte der General: „Erwürden, wenn wir auch im Verlaufe meines hiesigen fünfjährigen Commandos persönlich einander ferngeblieben, so haben mich dennoch mehrere Gründe zu diesem Abschiedsbesuche gedrängt. Ich würdige in Ew. Erwürden den Patriotismus, den Sie in Ihrem, den Hintritt des geliebten Kronprinzen Rudolf gewidmeten Nachrufe bekundet haben. Ich schätze in Ihnen die Pflichttreue und Pünktlichkeit, mit welcher Sie alljährlich die Befreiung der jüdischen Soldaten vom activen Dienste für die Zeit der israelitischen hohen Feiertage erwirken. Der rechtschaffene, vom blinden Glaubenseifer nicht angefaßelte Mensch muß jeden Glauben in gleicher Weise achten. Ich liebe daher nicht nur meine Glaubensgenossen und deren berufstreuen Seelsorger, sondern auch die gläubigen und pflichtbewußten Seelsorger anderer Confessionen, wenn diese ernsthaft bestrebt sind, ihre Religion ungeschminkt zu wahren. Nur die Halbheiten, nicht Jude, nicht Katholik, sind mir verhaßt. — Schließl. kann ich nicht umhin, anerkennend den Wohlthätigkeitssinn der hiesigen israelitischen Gemeinde hervorzuheben, den ich alljährlich beim Herannahen der israelitischen Oesterfeiertage zu bewundern Gelegenheit hatte, da die Gemeinde, welche für ihre eigene Armen sorgen muß und dieselben reichlich unterthüt, außerdem noch sämtliche jüdische Soldaten während des Oesterfestes verpflegt. Das hat mir Verhöhnung für die Gemeinde eingebracht, und ich bitte, Ew. Erwürden mögen die Freundlichkeit haben, diese meine Gesinnung Ihrer geehrten Gemeinde zu verholmeschen.“ Der Rabbiner übernahm dankend diese Aufgabe, deren er sich auch in einer an den Gemeindevorstand gerichteten Zuschrift erledigt hat.

(Ungarischer Missionär aus China in Klausenburg.) Jgnaz Uerge, der in China Missionär ist und in Ungarn milde Beiträge zum Bause einer Kirche und Schule sammelt, befindet sich

Drotkoff... in der Pfarrkirche ungarische Predigten hielt. Der Missionar wird auch einen öffentlichen Vortrag über die Erfolge der Glaubensbekehrer in China halten.

derzeit in Klausenburg, wo er gestern in der großen Pfarrkirche, dann in der Pfarrkirche ungarische Predigten hielt. Der Missionar wird auch einen öffentlichen Vortrag über die Erfolge der Glaubensbekehrer in China halten. (Regiments-Merken.) In Groß-Ritinda hat am 8. d. das Wettrennen des 1. Fußaren-Regiments stattgefunden, bei welchem im kleinen Steeplechase, sowie im Steeplechase für Chargepferde mit großem Vorsprunge Herr Oberleutnant v. Wacławicki als Erster am Ziel anlangte.

diese Krankheit in der „Wiener klinischen Wochenschrift“ veröffentlichte, spricht sich nicht als gerade bössartig an, läßt sich aber vorläufig nicht in eine Deutung ihres Wesens ein. Hoffentlich wird es den Kranken bald gelingen, dieser so rasch aufgetauchten Erkrankung ebenso rasch Herr zu werden, was bei dem starken Ueberhandnehmen der Augenerkrankungen im Allgemeinen um so wünschenswerther wäre. (Das Deutsche Kaiserpaar.) welches bekanntlich, bevor es sich zur Vermählung der Prinzessin Sophie mit dem Kronprinzen von Griechenland nach Athen begibt, dem italienischen Hofe in Monza einen Besuch abstatuen will, wird sich zur griechischen Reise in Genua einschiffen.

Sequah, von den Leuten der „Wunderdoctor“ genannt, aufgetaucht, der in dem Rufe steht, außerordentliche Geschicklichkeit in der Behandlung von Rheumatismus und in dem Ausziehen von Zähnen zu besitzen. In einem vergoldeten Wagen, von einer Musikbande begleitet, zieht er von Stadt zu Stadt und erregt dadurch überall das größte Aufsehen. Während er von den Gebildeten zuerst mit Geringschätzung und Argwohn betrachtet wurde, strömte das Volk alsbald von allen Seiten zu ihm. Die Neugierde aber lockte bald auch das vornehmere Publikum zu dem Schauplatze seiner Thätigkeit.

so schreibt man der „T. N.“ aus London — ein Amerikaner Namens

Original-Telegramme.

Paris, 11. August. In der vertraulichen Sitzung des Staatsgerichtshofes stellte Kerbel den Antrag betreff der Incompetenz. Der Senat beschloß den Antrag Montag zu verhandeln.

Athen, 11. August. Seitern aus Kreta eingelagte Depeschen melden, daß mehrere Christen von den Türken massacrirt wurden. Die Türken zündeten die Ortschaft Apepopulo an.

Lotto-Ziehung vom 10. August. Budapest: 8 13 79 73 40.

Fremden-Liste vom 10. August.

- Hotel Neutheuer. Elbert, Kaufmann, von Wien; Graf Passy, Oberst, von Sombathfala; Gebrüder Kieger, Kaufleute, von Budapest; Antoine de Boldobogaz, Beamter, von Fiume.

Als Waschwasser für Pferde, zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach großen Strapazen und zu strengem Training bewährt sich laut langjähriger Erprobung

Kwizda's k. k. priv. Restitutionsfluid, indem es die Nerven stählt und den Sehnen eine Geschmeidigkeit, Elasticität und Frische verleiht, welche das Pferd zu ungewöhnlichen Leistungen befähigt.

Kwizda's k. k. priv. Restitutionsfluid für Pferde, echt nur mit nebenstehender Schutzmarke versehen, ist zu beziehen durch alle Apotheken und Droguerien der österr.-ung. Monarchie. — Haupt-Depot: Kreisapotheke in Korneuburg bei Wien, des Franz Johann Kwizda, k. k. österr. und königl. rumän. Hof-Lieferant.

Table with 2 columns: Bond types and prices. Includes titles like 'Goldrente 6%', 'Österr. Staatsanleihen', and 'Budapester telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours vom 10. August'.

Table with 2 columns: Bond types and prices. Includes titles like 'Goldrente', 'Österr. Staatsanleihen', and 'Wiener telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours vom 10. August'.

Nr. 3. 7144/1889.

[619] 1-2

Kundmachung.

Montag den 19. August l. J., Vormittags 10 Uhr, findet beim städtischen Wirtschaftsamte die **Offert-Verhandlung zur Sicherstellung des Baues zweier Küchen am Sagthor- und Voplatzerthor-Accisehäuschen** statt.

Die Kosten sind mit 1165 fl. 34 kr. 8 W. veranschlagt und ist den bis zum Beginn der Verhandlung beim städtischen Wirtschaftsamte versiegelt einzureichenden Offerten ein 5% des Ausruferpreises gleichkommendes Badium anzuschließen. Eine mündliche Licitation findet nicht statt und sind für diese Arbeiten nicht concessionirte Gewerbetreibende von der Bewerbung ausgeschlossen.

Hermannstadt, am 10. August 1889.

Der Magistrat.

Aufforderung.

Alfons, Sohn des vor 1 1/2 Jahren in Pozoga (Sobonien) verstorbenen Postmeisters **Kallany**, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, wegen der Erbschaftsangelegenheit an den bestellten Curator, Advocat Dr. Ladislav Virag in Pozoga, seine Adresse gelangen zu lassen.

[620] 1-3

DIE BESTE SCHWEIZER CHOCOLADE

LIEFERANT S. MAJESTÄT DES KÖNIGS V. ITALIEN

A. MAESTRANI ST. GALLEN, SCHWEIZ

Zu haben in allen Specerei- und Delicatessen-Handlungen.

(296) 19-22

Aviso!

Officers-Uniformen, sowie

Uniformen für **Einjährig-Freiwillige** aller **Waffengattungen** werden vor schriftsmäßig auf das Solideste und Pünktlichste gefertigt bei

Josef Schillinger, Militär-Schneider,

Schwimmschulgasse Nr. 3, Hermannstadt.

(613) 3-3

Wasserdichte Wagen-Plachen jeder bekannten Sorte,

Asphalt-Dachfilz und (285) 23

Stein-Dachpappe in Rollen bei

Paget & Co., erste l. l. auschl. priv. Fabrik wasserdichter Stoffe etc. etc., Wien, Stadt, Riemergasse 13.

Preise und Muster postwendend.

Tausende Tuch-Coupons und Reste für den **Herbst- und Winterbedarf** versendet nur gegen Nachnahme oder Vorbestellung des Betrages, **jede Concurrenz schlagend,** und zwar:

3-10 Mtr. Anzugstoff, dick und stark (completen Herren-Anzug gebend)	fl. 4.80
3-10 Mtr. Anzugstoff, dick und stark, besser	fl. 6.80
3-10 Mtr. Anzugstoff, feinst	fl. 12.50
3-10 Mtr. Anzugstoff, hochfeinst	fl. 16.50
2-10 Mtr. Winterrochstoff (completen Winterroch gebend)	fl. 5.—
2-10 Mtr. Winterrochstoff, fein	fl. 9.—
1-70 Mtr. Boden (completen Bodenroch gebend)	fl. 3.35
3-2 1/2 Mtr. schwarzes Tuch, reine Woll- (compl. Salon-Anzug gebend) fein von fl. 7.80 bis fl. 13.—	

Tuchwaare jeder Art und jeder Qualität billiger als überall.

D. Wassertrilling, Tuchhändler [98] 23-42

in **Boskowitz** nächst Brünn.

Muster gratis und franco.

Diverse Möbel

sind aus freier Hand zu verkaufen: **Heltauer-gasse 51 im I. Stod.** [611] 3-3

Herren,

die an europäischen Hochschulen verweilt haben unter **Erleichterungen**, eventuell auch ohne Prüfung, als Dr. phil., med., jur. promovieren wollen, erhalten hiezu eingehende, die persönlichen Verhältnisse speciell berücksichtigende Information, Rath (Beihilfe). Nichtanonyme Briefe sub. Dr. N. mit 20 kr.-Briefmarken jederzeit Breslau, Postamt 8 logernb. (618) 1-1

Promessen

auf **ungarische Prämien-Lose,** à fl. **3.50** sammt Stempel,

Haupttreffer 150.000 fl.,

Ziehung am 14. August 1889,

ferner auf

3% Pfandbrief-Lose,

à fl. **1.50** sammt Stempel,

Haupt-Treffer fl. 50.000,

Ziehung am 16. August 1889,

sind zu haben in der **Wechselstube** des

P. J. Kabdebo

in **Hermannstadt.** [603] 4-5

Zu finden in den besten renomirtesten Conditoreien u. Delicatessen-Handlungen.

CHOCOLAT in Tafeln und in Pulver

SPRUNGLI leicht löslicher reiner

CACAO

Von Kennern und dem feineren Publicum bevorzugte Marke.

(297) 19-22

Institut Winterberg,

Wien, Währing, Cottage-Anlagen.

Grosses Mädchen-Pensionat, mit

Comfort eingerichtet. **Schöne Lehr-,**

Schlaf- und Conversations-Säle.

Prachtvoller Garten etc. Gesunde

Lage. — Staatsgiltige Zeugnisse. —

Inhaberin Frau Marie Winterberg

aus **Coblentz am Rhein.** [583] 2-3

Budapest 1885: gr. Ehrendiplom. N.-Palanka 1887: Goldene Medaille. London 1871: Ehrendiplom.

Wien 1873: Medaillen. Paris 1867: Goldene-Medaille.

Josef Csik, l. und l. auschl. priv.

erste Syrmier Portland-Cement- und hydraulische Kalk-Fabrik in **Beocsin,**

Central-Bureau und Niederlage: **Budapest, V., Rudolfquai 8,** empfiehlt den geehrten Herren Baumeistern und Architekten, Bauunternehmungen, Grundbesitzern, Gemeinde- und Kirchen-Vorständen, wie auch dem geehrten kaulustigen Publicum ihre eigenen Fabrikate in

Portland-Cement und **hydraulischem Kalk,** welche stets in gleich vorzüglicher Qualität geliefert werden. [227] 23-30

Preisconrant und Aufklärung wird auf Verlangen bereitwilligst gesendet.

Recstemät 1872: Silberne Medaille. Neujaß 1875: Goldene Medaille. Sieged 1878: Silberne Medaille. Erien 1882: Goldene Medaille.

I. Oesterr. Patent-LEITERN- und Gerüst-Fabrik

für Industrie- und Hauszwecke.

Wien, Heiligenstadt, Nussdorferstrasse 10.

Niederlage: **I., Schottenring 9.** [471] 8-12

Prospecte auf Verlangen gratis und franco.

„HOTEL CENTRAL“, Budapest, Ecke der Kerepeserstrasse und Rottenbillergasse, vis-à-vis dem Centralbahnhofe.

Gröpfung am 1. August.

Bekannt und hiemit, der gefälligen Beachtung des hochgeehrten reisenden Publicums dieses allen Anforderungen entsprechende und mit modernem Comfort erbaute Hotel achtungsvoll zu empfehlen. Dasselbe hat 70 Zimmer, Badezimmer, elektrische Beleuchtung, Personenaufzug (Lift) auf jeden Stod. Mäßig berechnete Zimmerpreise sind in jedem Zimmer sichtbar angebracht.

Hôtel Central ist dem Centralbahnhofe gegenüber, in zwei Minuten ohne Benützung eines Wagens zu erreichen und macht daher bei der Ankunft und Abfahrt des Gastes den Wagen überflüssig. An der verkehrsreichsten Straße der Hauptstadt erbaut, kann man jede Richtung der Stadt rasch und bequem erreichen, da Pferdebahn- und Omnibus-Stationen vor dem Hotel sind. Unser Hotel ist auf dem gesundesten Punkte der Hauptstadt mit herrlicher Aussicht gelegen, mit Kaffeehaus und Restauration verbunden, und wird es unter Hauptaugenmerk sein, durch Verabreichung guter unverfälschter Getränke, schmackhafter Speisen bei mäßigen Preisen die Gunst unserer p. t. Gäste zu erwerben und hoffen, geflüht auf den guten Ruf, welchen wir uns als langjährige Restaurateure erworben, auf zahlreichen Zuspruch.

Budapest, im Juli 1889.

Schachtungssoell **Booker & Höllrigl, Hoteliers.**

[561] 3-4

Vorsicht.

Wir bitten, genau auf unsere Firma zu achten, da zahlreiche unbedeutende Nachahmer existiren. **Nur der Hamburger Waaren-Versandt von STÜCKRATH & Co., Hamburg,** vermag bei wirklich reeller und feinsten Waare für folgende Preise Colonial-Waaren, Delicatessen, Seefische etc. porto- und verpackungsfrei zu verkaufen. (Briefporto nach Hamburg nur 5 Kreuzer.)

5 Kilo fl. Perlmooca	fl. 5.90	18 Dosen f. Sardinen in Oel	fl. 5.60
5 Kilo fl. Cuba	fl. 6.90	1 Kilo netto f. Uralcaaviar	fl. 5.50
5 Kilo fl. Ceylon	fl. 7.20	8 Dosen Aal in Gelee	fl. 4.20
5 Kilo fl. Goldjava	fl. 7.20	5 Kilo-Fass Aal in Gelee	fl. 3.75
5 Kilo fl. Perlkafee	fl. 7.50	4 Liter feinsten Portwein	fl. 4.75
5 Kilo fl. v. arab. Mocca	fl. 7.95	4 Liter fl. Jamaica-Rum	fl. 5.20
1 Kilo f. Pecco-Souchong	fl. 4.70	4 Liter fl. echt franz. Cognac	fl. 5.30
1/2 Kilo f. Kaiseremlange	fl. 2.70	5 Kilo-Fass fl. m. Heringe in Pickles	fl. 2.50
1/2 Kilo f. Caravanenthee	fl. 4.20	2 Kilo f. alte Brabanter Sardellen	fl. 4.50

Neue Matjes-Heringe in extrafeiner Qualität, feinstes Gabelfrühstück und Nachtmahl, auf der Zunge sergehend (seit Jahren nicht so vorzüglich gewesen, daher von seltener Güte).

5 Kilo-Fass circa 30 Stück	fl. 2.20	15 Kilo-Fass circa 20-22 Stück	fl. 3.—
5 Kilo-Fass circa 25 Stück	fl. 2.55	12 1/2 Kilo-Fass circa 10-11 Stück	fl. 1.90

Wir versenden nur feinste frischeste Waaren und halten weder Agenten, noch Reisende, welche solche vertheuern. Director Versandt von uns aus. Unsere neueste, circa 400 Artikel umfassende Preisliste gratis. — **Nachdruck verboten.**

Stückrath & Co., Hamburg, Hamburger Waaren-Versandt.

[443] 10-12

ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA DER **RR. PP. BENEDICTINER** der **ABTEI von SOULAC** (Frankreich)

Dom MAGUELONNE, Prior 2 Goldne Medaillen: Brüssel 1880 — London 1884

DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN

ERFUNDEN 1373 Durch den Prior im Jahre Pierre BOURSAUD

Der tägliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser verhindert und heilt das Holzerden der Zaehne, welchen er weissen Glanz und Festigkeit verleiht und dabei das Zahnfleisch stärkt und gesund erhält.

« Wir leisten also unseren Lesern einen thatsächlichen Dienst indem wir sie auf diese alte und praktische Präparation aufmerksam machen, welche das beste Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind. »

Haus gegründet 1807 106 & 108, rue Croix-de-Seguey

General-Agent: **SEGUIN BORDEAUX**

Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften, Apotheken und Droguenhandlungen.

(65) 28-156

KWIZDA'S **Korneuburger Viehnährpulver** für **Pferde, Hornvieh und Schafe.**

Dasselbe bewährt sich als **Viehnährpulver** bei regelmäßiger Verabfolgung laut langjähriger Erfahrung bei **Mangel an Fresslust, Blutmelken und zur Verbesserung der Milch.**

Preis einer kleinen Schachtel 35 Kr., einer großen Schachtel 70 Kr.

Echt zu beziehen sind obige Präparate in den Apotheken in Hermannstadt, Kronstadt, Broos, Fogaras, Karlsburg, Mediasch, Mühlbach, Reps, Reussmarkt, Szász-Régen, Sárkány, Schässburg und Szelliste.

Haupt-Depôt für Siebenbürgen bei **W. F. Morscher, Apotheker in Hermannstadt.** En gros durch **F. A. Reissenberger, Droguerie; J. B. Misselbacher sen.; M. Orendt's Nachfolger,** sowie in allen grösseren Droguen-Handlungen.

Um Verwechslungen vorzubeugen, bitten wir das p. t. Publicum beim Ankauf dieses Artikels stets „Kwizda's Präparat“ zu verlangen und obige Schutzmarke zu beachten.

Tägliche Postversendung per Nachnahme durch das Central-Versandungs-Depôt: **Kreis-apothek Korneuburg des Franz Joh. Kwizda, k. k. österr. und k. ungar. k. rumänischer Hoflieferant für Veterinär-Präparate.** [138] 7-7